

E-Junioren 2011/2012, 1. Spieltag

Blau-Weiß Lubolz – TSG Lübben 65/Grün-Weiß Schlepzig 12:1 (5:0)

Aufstellung:

Tor : Harmanpreeth Singh

defensiv: Jonas Hoppe, Remo Zell (SF), Hannes Haußmann

offensiv: Marvin Hausdorf, Carl Willem Bock, Maximilian Schmalz

Einwechsler: Lukas Draunick, Maximilian Philipp, Hannes Laukamp, Carl-Friedrich Lehmann

Schwerer Auftakt

Unsere E-Junioren-Spielgemeinschaft hatte es am ersten Spieltag nicht nur mit einem körperlich und spielerisch überlegenen Gegner zu tun. Für unsere Spieler war es der erste gemeinsame Auftritt. Für das Trainerduo war es keine leichte Aufgabe, u.a. auch wegen der vielen Namensgleichheiten, wobei der dritte Maximilian noch verhindert war.

Unsere junge Mannschaft begann entsprechend vorsichtig, wodurch die Gastgeber sofort die Initiative übernahmen und ihre Überlegenheit ausnutzen und ausspielten. So dauerte es bis zum ersten Treffer der Lubolzer nur knapp 7 Minuten, bereits zwei Minuten später folgte Tor 2. Von da an fielen bis zur Halbzeit drei weitere Tore für die Gastgeber in regelmäßigen Abständen. Die wenigen Chancen in Halbzeit eins (CW Bock, Remo Zell) konnte unser Team leider nicht nutzen.

Auch in der zweiten Halbzeit konnte unser Team der recht robusten Lubolzer Spielweise nur wenig entgegensetzen; einige rüde Attacken der Heimmannschaft zeigten Wirkung. So fielen die Tore für die Gastgeber weiter recht regelmäßig, nur unterbrochen durch den Ehrentreffer von CW Bock in der 40. Minute, dem eine resoluter Einsatz auf der linken Angriffsseite und ein überlegter Pass, beides von Lukas Draunick, vorangegangen war. Insgesamt war der kämpferische Einsatz unserer Spieler über weite Strecken der Begegnung bemerkenswert. Darauf lässt sich aufbauen.

Mannschaft und Übungsleiter werden in den nächsten Wochen vor allem das Zusammenspiel verbessern (müssen); wichtig dafür wird das geplante gemeinsame Training der Mannschaft sein. Verdeutlicht man sich, dass das Team bisher keine Verbindung zueinander hatte und fast die Hälfte der Spieler noch ohne jede Wettkampferfahrung war, relativiert sich das Ergebnis etwas. Wenn noch einige „Traumphasen“ in der Defensive wie unmittelbar nach der Halbzeit vermieden werden, können Spiele wie das am Sonntag zumindest ausgeglichener gestaltet werden.